Verbandsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fisio active**

Band (Jahr): **43 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kongress 2008 in St. Gallen

Christian Mehr, physioswiss

Der Kongress 2008 steht unter dem Hauptthema «Gesellschaftskrankheiten». Wir freuen uns, Ihnen die Namen der Hauptreferenten zu den jeweiligen Fachgebieten mitzuteilen:

13.–14.06.2008 St. Gallen 08

- » Sturzprophylaxe: Marjorie H. Woollacott, PhD, University of Oregon, Eugene, USA
- » Adipositas: Dr. Reinhard Imoberdorf, Kantonsspital, Winterthur
- » Osteoporose: Jaap Swanenburg, MSc, PT, Universitätsspital, Zürich
- » Herz-Lungen-Kreislauf: Pr. Jean-Marie Tschopp, Centre Valaisan de Pneumologie, Crans-sur-Sierre

Aussteller / Sponsoren

Die Aussteller- und Sponsoren-Dokumentationen wurden Ende August verschickt. Interessierte Unternehmen können sich direkt mit dem Kongresssekretariat in Verbindung setzen.

Programm / Anmeldungen

Zurzeit werden die eingereichten Abstracts evaluiert und das Programm im Detail zusammengestellt. Als Beilage zum *fisio active* werden Sie Anfang 2008 das komplette Programm mit Anmeldetalon erhalten.

Bei Fragen zögern Sie nicht, mit dem Kongresssekretariat (info@physioswiss.ch, 041 926 07 80) Kontakt aufzunehmen.

Manual zur Verwendung des neuen Logos

Beat Kunz, fisio active

Das neue Logo des Schweizer Physiotherapie Verbandes wird immer breiter eingesetzt. Über die korrekte Verwendung gibt das Manual Auskunft. Der Wiedererkennungseffekt nützt allen Mitgliedern von physioswiss.

Seit dem 1. Juli 2007 wird das neue Logo des Schweizer Physiotherapie Verbandes nach und nach eingeführt. Für die Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes gibt es Vorlagen mit dem neuen Logo. Mit diesen können Drucksachen, Prospekte, Visitenkarten, Plakate, Praxisbeschriftungen, Internetauftritte und Werbematerialien gestaltet werden. Häufig stellt sich die Frage, wie das neue Logo richtig dargestellt ist. Dazu gibt es jetzt ein Manual mit Bestimmungen für die Verwendung des Logos physioswiss. Die Vorlagen und das Manual können registrierte und eingeloggte Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes auf der Website ***www.physioswiss.ch*** (→ Service) herunterladen.

Damit das neue Logo rasch zu einer weit verbreiteten Marke wird ist es notwendig, dass es überall im Zusammenhang mit dem Schweizer Physiotherapie Verband in Erscheinung tritt. Nutzen Sie die Vorlage und drucken Sie das Logo auf Ihre Korrespondenz, Ihre Visitenkarte und bringen Sie es in Ihrer Praxis an. Wenn das Logo als nationale Marke wahrgenommen wird, hat es einen grossen Wiedererkennungseffekt. Diesen können Sie auch für Ihre Praxis nutzen. Durch die breite Verwendung des Logos erhält der Verband in der Bevölkerung ein Bild, mit dem er das positive Image der Physiotherapie transportieren kann.

physio swiss

Die flächendeckende Verwendung des Logos stärkt das positive Image der Physiotherapie.

Neue Artikel in der physioboutique

Beat Kunz, fisio active

Mit der Einführung des neuen Logos mussten auch die Artikel in der physioboutique überarbeitet werden. Dabei passte die Geschäftsstelle das Sortiment an und nahm verschiedene Artikel neu auf.

Die physioboutique hält zahlreiche Artikel bereit, die die Werbemassnahmen der Verbandsmitglieder unterstützen. Sehr beliebt ist der Kleber mit dem Logo. Neu gibt es auch eine grosse Variante davon. Der grosse Kleber mit den Massen 50 x 25 cm eignet sich beispielsweise für den Praxiseingang.
Eine Möglichkeit, um täglich präsent zu sein, ist der Kugelschreiber mit dem physioswiss-Logo. Er ist das ideale Give-away, um bei den Patientinnen und Patienten jeden Tag aufzufallen. Den gleichen Effekt erzielen die neuen Post-it-Blöcke oder der A4-Schreibblock.

Um auch in der Praxis ein Corporate Design zu zeigen, sind die bequemen Shirts aus angenehmer Baumwolle bestens geeignet. Der beliebteste Artikel in der physioboutique ist der Rucksack. Eine Weile war er sogar ausverkauft, jetzt ist er wieder im Angebot – natürlich mit dem neuen Logo. Ergänzend ist neu auch die praktische Sporttasche erhältlich. Geben Sie Ihren Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, sich mit diesen zweckmässigen Artikeln auszustatten.

Fit@School: ein Bewegungsprogramm für die Schule

Christa Schöpfer, physioswiss

Das Projekt Fit@School fördert die Bewegung an Schulen. Es beugt Krankheiten durch Fehlhaltungen und Bewegungsmangel vor. Fit@School ist ein einfaches Programm, das Lehrpersonen mit ihrer Schulklasse täglich durchführen können. Mit diesem Projekt können PhysiotherapeutInnen ihre Praxistätigkeit erweitern.

Fehlhaltungen und Bewegungsmangel führen zu Krankheiten, die die Kosten im Gesundheitswesen massiv ansteigen lassen. Die Situation wird sich verschlimmern, weil sich die heutige «Computer- und Internetgeneration» immer weniger bewegt.

Bewegung im Schulalltag

Fit@School ist ein Projekt, das mehr Bewegung im Schulunterricht herbeiführt. PhysiotherapeutInnen vermitteln dem Lehrpersonal Hintergrundinformationen zu Fehlhaltungen und erklären die korrekte Durchführung von Übungen. Für den Schulunterricht gibt es den Pultsteller. Er enthält Bewegungsprogramme für jeden Schultag und zu sechs Themenbereichen. Ausgebildet in den Fit@School-Workshops setzen sich 40 Personen als Fit@School-Coaches für mehr Bewegung in der Schule ein. Pieter Keulen von der Firma Body in Motion GmbH unterstützt Sie dabei. Er hat das Projekt initiiert.

Zweites Standbein durch Prävention

Evaluationen bei den Workshop-TeilnehmerInnen haben gezeigt, dass das Projekt sehr gut ankommt. Mit der Prävention kann die eigene Praxis ein zweites Standbein aufbauen und den Bekanntheitsgrad in der Region erhöhen. Eine grosse Portion Eigeninitiative und die Nutzung von Netzwerken sind jedoch Voraussetzung für die erfolgreiche Lancierung eigener Workshops.

«Ich habe in der Region Thunersee einen Obsttag lanciert und das Fit@School-Projekt damit verbunden.» *Daniel Schoonbroodt, Gunten BE*

«Ab September 2007 starten wir in Eglisau einen Workshop. Ausserdem richten wir an dieser Schule einmal jährlich Pulte und Stühle ergonomisch korrekt ein und bringen den Pultsteller mit ein.»

Helene Loistl-Schär, Eglisau ZH

fisio active sprach mit Nicole Steinmann. Sie hat in verschiedenen Schulen Bewegungsprogramme eingeführt und leitet auch Fit@School-Workshops in Zürich.

fisio active: Frau Steinmann, welche Erfahrungen haben Sie als Fit@School-Coach gemacht?

Nicole Steinmann-Gartenmann: Die Teilnehmenden bei meinen Projekten waren Physios, Lehrer, Hortnerinnen und Kindergärtnerinnen. Im Vergleich zu anderen Projekten erscheint mir dieses klar, einfach und sehr praktikabel.

Wie ist es Ihnen gelungen, die richtigen Kontakte zur Schulleitung zu knüpfen und eine Zusammenarbeit zu realisieren?

Hier heisst es, aktiv zu werden. Wir Physios sind uns gewohnt, die PatientInnen auf dem «Tablett» serviert zu bekommen. Ein Anruf oder ein Brief an die Schule genügt meistens nicht. Man muss die sozialen Kontakte nutzen, die man in einer Gemeinde hat. Jede/r kennt einen Lehrer, Patienten oder eine Person in der Schulpflege. Man kann sich an Gesundheitsevents beteiligen oder selbst die Initiative ergreifen und z.B. einen Info-Stand eröffnen.

Wie werden Sie von Body in Motion GmbH unterstützt?

Ich bekam laufend Infos über Schulen, die neue Pultsteller bestellt hatten. So konnte ich konkret Schulen anfragen. Der Zeitpunkt für eine Kontaktaufnahme erscheint mir extrem wichtig, da Schulen das Fortbildungsprogramm für das kommende Jahr früh organisieren. Pieter Keulen war stets bereit, mir Auskunft zu geben. Ich bekam auch einen Musterbrief für Anfragen an Schulen, den ich nur noch mit einem Stempel versehen musste.

Nicole Steinmann.

Was empfehlen Sie interessierten PhysiotherapeutInnen, die sich im Kampf gegen Bewegungsarmut engagieren wollen?

Kontakt suchen mit Physios, die in diesem Bereich schon Erfahrungen gesammelt haben. Anfragen, ob man allenfalls bei einem Workshop zuschauen dürfte.

Weitere Informationen: www.fitatschool.com

Workshop-Daten 2008

Informationen und Anmeldung via www.physioswiss.ch

26. Januar 2008 in Zürich
9.00–12.00 Uhr
Coach: Nicole Steinmann-Gartenmann

1. März 2008 in Zürich
9.00–12.00 Uhr
Coach: Nicole Steinmann-Gartenmann

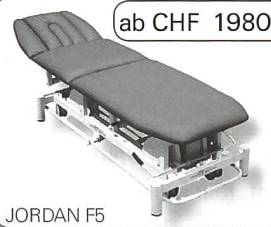
15. März 2008 in Bern
9.00–12.00 Uhr
Coach: Daniel Schoonbroodt

10. Mai 2008 in Basel
9.00–12.00 Uhr
Coach: Urs Baumann

RESIMED
support for you and your patients

HOTLINE 0800 800 003

BTL Elektrotherapie:
Einzelgeräte oder kostengünstige Kombigeräte
mit bis zu 4 Therapieformen – 5 Jahre Garantie!

ab CHF 1980.-

JORDAN F5

ab CHF 4800.-

NOVA M8OSTEO

ab CHF 3600.-

JORDAN ME6OSTEO

ab CHF 4800.-

NOVA M8EXCL

ab CHF 1680.-

ELEKTROTHERAPIE

ab CHF 1680.-

ULTRASCHALL

ab CHF 2980.-

ELEKTRO/ ULTRASCHALL/LASER

ab CHF 3100.-

MAGNETFELDTHERAPIE

www.resimed.ch
Reussstrasse 2
CH - 6038 Gisikon LU
info@resimed.ch

QUALITY · FLEXIBILITY · EXPERIENCE

SophisWare

Ihr Partner für die Administration!

- **Sophis Physio**
  Die Sofware mit der die Administration einer Praxis zum Vergnügen wird.
- **Sophis Training**
  Die Software zur Verwaltung und Überwachung von Trainingsabonnementen.

➢**Neu - Sophis KoMe**
Die Software zur Leistungserfassung und Abrechnung in der Komplementärmedizin

➢**Sophis InPhorm**
Trainingsplanung und videobasierte Instruktion für den Trainingsraum

Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:
SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92
physio@sophisware.ch / www.sophisware.ch

physio 5
www.physio5.ch

Frottiertücher

Neue Farbkollektion!

Hochwertige Qualität zu attraktiven Preisen

- **Gästetuch** (40 x 60 cm)
- **Handtuch** (50 x 100 cm)
- **Duschtuch** (70 x 140 cm)
- **Badetuch** (100 x 150 cm)
- **Massagetuch** (100 x 220 cm)

Weitere Infos auf www.physio5.ch

Könizstrasse 60, 3008 Bern, Tel 031-305 05 05, Fax 031-382 05 00, info@physio5.ch

SCHULE FÜR ENTWICKLUNG
Neuro-Linguistisches Programmieren
T: 031 302 74 76; F: 031 302 74 72
arthur_beer@swissonline.ch

NLP = **N**eue **L**ebens **P**erspektiven
Neue **Lebensenergie** und **Lebensfreude.** Eine **Ausbildung** in **NLP** verhilft Ihnen zu:

☺ Lebensqualität erhöhen	→ ein glückliches, selbstbestimmendes Leben führen
☺ Ressourcen erkennen, erfahren	→ und für den Alltag nutzbar machen können
☺ Bewusstsein erweitern	→ ganzheitliche Entwicklung fördern
☺ Professioneller kommunizieren	→ verstehen und verstanden werden

If you can dream it, you can do it!

Der **Gutschein über 250 Franken** für ein Einführungsseminar soll Ihnen erleichtern, den ersten Schritt zu tun.

eHealth-Strategie von physioswiss

Michael Domeisen, Geschäftsführer physioswiss

Der Schweizer Physiotherapie Verband unterstützt eHealth. Er sucht die Zusammenarbeit mit Partnern und lanciert eigene Projekte wie die physiotrust ag. eHealth beschleunigt administrative Abläufe und vereinfacht Prozesse im Gesundheitswesen.

Der Schweizer Physiotherapie Verband setzt sich ein für die Weiterentwicklung der Physiotherapie. Vor allem auch in den Privatpraxen. Innovationen sollen gefördert werden, wenn sie der Praxis Erleichterungen und damit auch Einsparungen finanzieller Natur bringen. Andererseits sind Innovationen auch begrüssenswert, wenn sie den Behandlungsprozess verbessern und damit auch die Qualität der erbrachten Leistung erhalten oder weiterentwickeln.

Heute wird im Kontext des Gesundheitswesens das Schlagwort Innovation oft auch mit eHealth in Verbindung gebracht. Was ist aber eHealth, was kann es bringen und welches sind Aktivitäten des Schweizer Physiotherapie Verbandes in diesem Bereich? eHealth ist ein eigentlicher Kunstbegriff, über dessen exakte Bedeutung bisher keine Einigkeit herrscht. Das Bundesamt für Gesundheit BAG[1] definiert eHealth als «elektronische Gesundheitsdienste» und versteht darunter den integrierten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zur Gestaltung, Unterstützung und Vernetzung aller Prozesse und Teilnehmer im Gesundheitswesen. Der Bund sieht grundsätzlich alle elektronischen Prozesse im Gesundheitswesen als Bestandteile von eHealth an. Konkret wird dann aber vor allem von Projekten wie der Versichertenkarte oder dem elektronischen Patientendossier gesprochen.

Zusammenarbeit mit Softwareanbieter

eHealth kann viel. Die neuen Technologien vereinfachen Abläufe und beschleunigen Prozesse. Man denke nur etwa an E-Mail. Diese Technologie wird heute von fast allen benutzt. In der Physiotherapiepraxis existieren heute bereits eine Vielzahl genutzter EDV-Lösungen, sei dies die Bürosoftware mit Patientenadministration oder die Software für ein elektronisches Patientendossier. Der Schweizer Physiotherapie Verband pflegt die Zusammenarbeit mit den Anbietern aus diesen Bereichen, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Entwicklung neuer Softwarelösungen, wie etwa einer Schnittstelle für den elektronischen Datenaustausch. Eine Liste der aktuellen Softwareanbieter ist auf der Website oder direkt bei der Geschäftsstelle des Verbandes erhältlich.

Mitglied im Forum Datenaustausch

Der Schweizer Physiotherapie Verband lanciert aber auch eigene Projekte und sucht die Zusammenarbeit mit den relevanten Partnern. Seit diesem Jahr ist der Verband Mitglied im Forum Datenaustausch, das die technischen Standards im Rahmen des elektronischen Datenaustauschs festlegt und die Sicht der Leistungserbringer in den eHealth-Bereich einfliessen lässt. Klar ist indes, dass die Etablierung von eHealth in der Physiotherapie nicht zu Lasten der selbständigerwerbenden Therapeuten geschehen darf. Zudem setzt der Verband sehr viel daran, dass die Beziehung zwischen Patient und Behandelnden auch im eHealth als besonders schützenswert deklariert wird – eHealth darf den Schutz der Patientendaten nicht beeinträchtigen. Aktuellstes Projekt ist bestimmt die physiotrust ag, die anlässlich der Jahrestagung am 22. November 2007 gegründet werden soll und damit dem Verband erlauben wird, mit einem eigenen TrustCenter Daten aus der Praxis zu generieren und auszuwerten – dies als essenzielle Grundlage für künftige Tarifverhandlungen. Nicht zuletzt sollen interessierte Physiotherapiepraxen ihre Geschäftstätigkeit mit Kolleginnen im Kanton oder schweizweit vergleichen können. Aktuellste Informationen dazu auch auf ***www.physioswiss.ch.***

EAN-Code (European Article Number) für PhysiotherapeutInnen

Der EAN-Code ist ab sofort verfügbar! Selbstständige und angestellte Mitglieder können Ihren EAN-Code gratis bei der Geschäftsstelle erfragen (info@physioswiss.ch oder Tel. 041 926 07 80).

1 Vgl. Nationale Strategie eHealth, Bundesamt für Gesundheit 2006.

Besuchen Sie www.physioswiss.ch

Bitte

berücksichtigen

Sie beim Einkauf unsere

Inserenten.

Wir haben die Möbel für Sie.

wohlfühl büromöbel

GROSSE AUSSTELLUNG!

Tel.052/365 41 11
Fax 052/365 20 51
info@joma.ch
Weiernstrasse 22
www.joma.ch

JOMA aadorf

Die Adresse für "gschideri" Büromöbel

NEU-NOUVEAU-NEU

COSIMED

PRÄPARATE FÜR
PHYSIOTHERAPIE
HEALTHCARE
WELLNESS
SPORT
FITNESS
SOLARIUM

AB LAGER LIEFERBAR!

Verlangen Sie unseren Gratiskatalog.

Demandez notre catalogue gratuit.

Avenue Ruchonnet 2 bis
CH-1003 Lausanne

Tél.: 021 312 15 15
Fax: 021 320 50 68
E-mail: cuirosa@worldcom.ch

cuiro sa

Aktivitäten weltweit am Tag der Physiotherapie

Beat Kunz, fisio active

Der 8. September ist der internationale Tag der Physiotherapie. Weltweit treten die Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in der Öffentlichkeit in Erscheinung. Auch in der Schweiz gab es zahlreiche Aktivitäten dazu.

Am 8. September 1951 ist der WCPT (World Confederation for Physical Therapy – Physiotherapie Weltverband) gegründet worden. Aus diesem Grund hat der WCPT den 8. September zum internationalen Tag der Physiotherapie erkoren. Die Absicht dieses speziellen Tages ist, dass die Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten zeigen, welchen Beitrag sie zur Gesundheit leisten. Auch soll er die Solidarität zwischen den 101 Mitgliedsorganisationen in der ganzen Welt stärken.

Schmerz ist das Jahresthema des Schweizer Physiotherapie Verbandes.

Aktive Kantonalverbände in der Schweiz

In der Schweiz haben verschiedene Kantonalverbände Anlässe zum Tag der Physiotherapie durchgeführt. Hier eine Teilübersicht:

Der **Kantonalverband Wallis** organisierte am Freitag, 7. September 2007, auf dem Markt von Sion einen Stand. Passantinnen und Passanten erhielten gratis Kaffee, Ballone und Schmerzbroschüren. Die fünf Physios zeigten die korrekte Sitzposition mit dem Sissel-Kissen.

Im **Kantonalverband Zentralschweiz** betrieben die Urner Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten auf dem «Wuchemärcht» in Altdorf einen Stand. Sie verteilten Flyer und machten auf ihre Arbeit aufmerksam. In den öffentlichen Verkehrsmitteln der Region wiesen Plakate darauf hin, dass sich der Kantonalverband Zentralschweiz am Lucerne Marathon vom 28. Oktober 2007 beteiligt.

Der **Kantonalverband Graubünden** führte eine Standaktion am Churer Wochenmarkt durch. Die PhysiotherapeutInnen dekorierten diesen mit Plakaten zum Thema Schmerz und legten Flyer auf. Als Giveaways verteilten sie Äpfel, Perskindolmüsterchen und Ballone.

Der **Kantonalverband Solothurn** organisierte einen Vortrag. Es kamen 40 interessierte Physios und Ärzte.

Tag der Physiotherapie weltweit

Auch in anderen Ländern gab es zahlreiche Aktivitäten. Die **Bahrain** Physical Therapy Association (BPTA) reservierte am 8. und 9. September vier Standorte in den beliebtesten Einkaufsmalls in Bahrain. Sie verteilte Broschüren, Taschen und Mützen mit dem Verbandslogo.

Die **Fiji** Physiotherapy Association feierte den 8. September in den Physio-Abteilungen der Spitäler. Sie organisierte einen Gesundheitslauf mit abschliessenden Aerobic-Übungen.

In **Italien** gab es einen grossen Anlass in Mailand und einen in Messina. Bei beiden Veranstaltungen gab es Referate zu aktuellen Gesundheitsthemen.

Die **New Zealand** Society of Physiotherapists produzierte Plakate, Broschüren und Ballone für diesen speziellen Tag. Zahlreiche Regionen platzierten Inserate in den lokalen Zeitungen und erstellten Ausstellungen, beispielsweise in Bibliotheken. Weiter gab es in Physiotherapie-Abteilungen oder Privatpraxen die Möglichkeit, gratis das Gleichgewicht zu testen.

In **Nigeria** organisierte der nationale Verband Seminare und Workshops, öffentliche Lesungen, Läufe und Medienauftritte.

Auf den **Philippinen** gab es dieses Jahr die Möglichkeit, Physiotherapiebehandlungen und Aerobic-Lektionen gratis in Anspruch zu nehmen. Weiter wurden Tipps bei Rückenschmerzen abgegeben.

In **Singapur** fanden während des ganzen Septembers Veranstaltungen zum Thema Bewegung statt. Unter anderem führen Physios in Schulen Übungen durch und zeigen, wie die Schülerinnen und Schüler die Schultaschen richtig packen und tragen sollen.

Jahrestagung 2007 in Olten

Am 22. November 2007 findet im Hotel Arte in Olten die 8. Jahrestagung des Schweizer Physiotherapie Verbandes statt. Eingeladen sind alle interessierten Mitglieder des Verbandes. Sie haben am 22. November 2007 die Gelegenheit, Aktuelles rund um den Verband aus erster Hand zu erfahren. Nach den morgendlichen Referaten zu den Themen Bildungsstrategie und Tarif stehen nachmittags fünf thematische Roundtables im Zentrum:

1. Die Fachkommissionen: Anforderungsprofil für Mitglieder
2. Verbandszeitschrift physioactive quo vadis?
3. Datenhoheit – das TrustCenter von physioswiss
4. Die Kontrolle der obligatorischen Weiterbildung ab 2008
5. Probleme in der Anwendung des Tarifs

Für die Teilnahme an der Jahrestagung wird eine Tagungsgebühr von CHF 30 erhoben. Die Teilnahme gilt als eintägige Weiterbildungsveranstaltung. Alle Teilnehmenden erhalten nach der Tagung eine entsprechende Bestätigung.

Mitglieder können sich bis zum 31. Oktober 2007 online anmelden unter www.physioswiss.ch (→ Verband → Jahrestagung 2007).

Congrès 2008 à St-Gall

Christian Mehr, physioswiss

Le congrès 2008 a pour thème «Les maladies de société». Nous avons le plaisir de vous communiquer les noms des orateurs principaux et la matière dont ils traiteront:

- Marjorie H. Woollacott, PhD, University of Oregon, Eugene, USA: *La prophylaxie des chutes*
- Dr. Reinhard Imoberdorf, Hôpital cantonal, Winterthur: *La surcharge pondérale*
- Jaap Swanenburg, MSc, PT, Hôpital universitaire, Zurich: *L'Ostéoporose*
- Pr. Jean-Marie Tschopp, Centre Valaisan de Pneumologie, Crans-sur-Sierre: *Le système cardio-respiratoire.*

13.–14.06.2008 St. Gallen 08

Exposants / sponsors

Les documentations destinées aux exposants et sponsors ont été envoyées à la fin août. Les entreprises intéressées peuvent prendre contact directement avec le secrétariat du Congrès.

Programme / inscriptions

Les abstracts déposés sont actuellement évalués et le programme est en cours d'élaboration. Au début de l'année prochaine, vous recevrez le programme complet et les modalités d'inscription en supplément à fisio active.

Pour toute renseignement complémentaire, n'hésitez pas à contacter le secrétariat du congrès (info@physioswiss.ch, 041 926 07 80).

Manuel pour l'utilisation du nouveau logo

Beat Kunz, fisio active

Le nouveau logo de physioswiss est de plus en plus utilisé. Un manuel donne les consignes d'utilisation correcte de ce logo. L'effet de reconnaissance profitera à tous les membres de physioswiss.

Depuis le 1er juillet 2007, le nouveau logo de physioswiss s'impose progressivement. Les membres de l'Association disposent de modèles portant ce nouveau logo. Ceux-ci permettent de réaliser des documents imprimés, des prospectus, des cartes de visite, des affiches, des documents, du matériel publicitaire et de personnaliser sa présence sur Internet. On nous demande souvent comment utiliser correctement le nouveau logo. Nous proposons donc un manuel précisant comment il doit être utilisé. Les membres de physioswiss enregistrés et disposant d'un identifiant peuvent télécharger ces modèles et le manuel sur le site ***www.physioswiss.ch*** (→ Service).

Afin que ce nouveau logo devienne très vite une marque largement diffusée, il est nécessaire qu'il apparaisse partout en lien avec l'Association suisse de physiothérapie. Utilisez le modèle, imprimez le logo sur votre correspondance, sur vos cartes de visites, affichez-le dans votre cabinet. Si notre logo est perçu comme une marque nationale, il bénéficiera d'un fort taux de reconnaissance. Une large diffusion confèrera une identité claire à l'Association auprès de la population et permettra de véhiculer une image positive de la physiothérapie. Votre cabinet en profitera aussi.

physio swiss

Une large diffusion de notre logo renforcera l'image positive de la physiothérapie.

Nouveaux articles dans la boutique physio

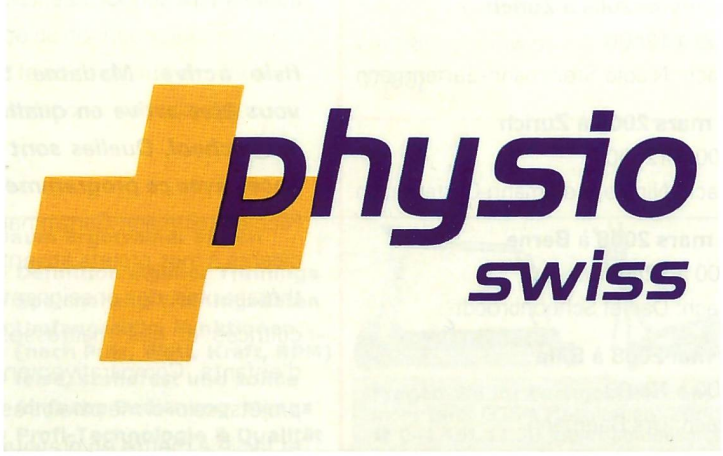
Beat Kunz, fisio active

L'introduction du nouveau logo nous a amenés à revoir les articles de la boutique physio. Le Secrétariat central a adapté la gamme de nos produits et a réintroduit divers articles.

La boutique physio propose de nombreux articles qui soutiennent les mesures publicitaires des membres de l'Association. L'autocollant sur lequel figure le logo est particulièrement apprécié. Il en existe désormais une variante en grand format. Cet autocollant d'environ 50 x 25 cm trouvera tout à fait sa place à l'entrée de votre cabinet.

Le stylo à bille au logo de physioswiss est une manière d'être présent chaque jour. C'est le cadeau idéal pour vous rappeler quotidiennement au souvenir de vos patients. Les nouveaux blocs de post-it ou les blocs-notes A4 produisent le même effet.

Les t-shirts en coton, confortables et très agréables à porter, sont également un bon moyen d'afficher son «corporate design» à l'entrée de son cabinet. L'article préféré des clients de la boutique physio est le sac à dos. Nous nous sommes même trouvés à un moment donné en rupture de stock; nous le fournissons à nouveau, évidemment avec le nouveau logo. En complément, nous proposons aussi un très joli sac de sport, très pratique. Offrez à vos patients la possibilité de s'offrir ces articles utiles.



Fit@School: un programme d'activité physique pour l'école

Christa Schöpfer, physioswiss

Le projet Fit@School assure la promotion de l'activité physique dans les écoles. Il prévient les maladies causées par de mauvaises postures et la sédentarité. Fit@School est un programme simple que les enseignants peuvent effectuer quotidiennement avec leur classe. Ce projet permet aux physiothérapeutes d'élargir les domaines d'activité de leur cabinet.

Les mauvaises postures et le manque d'exercice engendrent des pathologies qui font exploser les coûts du secteur de la santé. Et la situation va encore s'aggraver, car la «génération actuelle de l'ordinateur et de l'Internet» fait de moins en moins d'activité physique.

L'exercice physique quotidien à l'école

Fit@School est un projet simple et ciblé qui introduit davantage d'activité physique à l'école. Les physiothérapeutes transmettent aux enseignants des informations de base sur les mauvaises postures et leur expliquent comment bien réaliser les exercices. Pour le cours en classe, ils disposent d'un support sous forme de livret. Celui-ci comporte des programmes d'exercices physiques pour chaque jour d'école, correspondant à six domaines thématiques. 40 personnes ayant suivi une formation dispensée dans des ateliers Fit@School s'investissent avec beaucoup d'engagement en qualité de formateurs Fit@School pour promouvoir l'activité physique à l'école. Pieter Keulen, physiothérapeute et responsable de la société Body in Motion GmbH leur apporte son soutien dans cette entreprise. Il est l'initiateur du projet.

Données relatives aux ateliers 08

Informations et inscription via www.physioswiss.ch

26 janvier 2008 à Zurich
9h00 à 12h00
Coach: Nicole Steinmann-Gartenmann

1er mars 2008 à Zurich
9h00 à 12h00
Coach: Nicole Steinmann-Gartenmann

15 mars 2008 à Berne
9h00 à 12h00
Coach: Daniel Schoonbroodt

10 mai 2008 à Bâle
9h00 à 12h00
Coach: Urs Baumann

Le deuxième pilier: la prévention

Les évaluations auprès des participants aux ateliers ont montré que le projet était très bien accueilli. La prévention permet au cabinet de physiothérapie de développer un nouveau pilier d'activité et d'accroître le degré de notoriété dans la région. Une bonne part d'initiative personnelle et l'utilisation des réseaux constituent cependant la condition sine qua non pour lancer ses propres ateliers.

«J'ai lancé dans une journée fruits la région du lac de Thoune et j'y ai associé le projet Fit@School.»

Daniel Schoonbroodt, Gunten BE

«Nous démarrons un atelier à Eglisau à partir de septembre 2007. En outre, nous réglons les bureaux et les chaises de manière ergonomique dans cette école une fois par an. Nous en profitons pour introduire l'usage du livret d'exercices.»

Helene Loistl-Schär, Eglisau ZH

fisio active s'est entretenu avec Nicole Steinmann. Celle-ci a introduit des programmes d'activité physique dans différentes écoles. Elle dirige également des ateliers Fit@School à Zurich.

fisio active: Madame Steinmann, vous êtes active en qualité de coach Fit@School. Quelles sont vos expériences avec ce programme?

Nicole Steinmann-Gartenmann: Les participants à mes projets étaient des physiothérapeutes, des enseignants, des puéricultrices et des maîtresses de jardins d'enfants. Comparativement à d'autres projets, celui-ci me paraît très clair, simple et facile à mettre en pratique.

Comment avez-vous réussi à établir les bons contacts avec la direction des écoles et à réaliser une collaboration avec celles-ci?

Il s'agit de devenir actif. Nous, physiothérapeutes, sommes habitués à ce que les patients nous soient servis sur un «plateau d'argent». Un appel téléphonique et un courrier à l'école ne suffisent généralement pas. On doit se servir des contacts sociaux dont on dispose dans la commune. Chacun connaît un enseignant, un patient ou une personne qui travaille dans le milieu scolaire. On peut participer à des manifestations sur la santé ou prendre soi-même l'initiative et ouvrir, par exemple, un stand d'information.

Dans quelle mesure êtes-vous soutenue par l'entreprise Body in Motion GmbH?

J'ai reçu régulièrement les coordonnées et informations des écoles qui ont commandé de nouveaux livrets. J'ai pu ainsi m'adresser de manière concrète aux écoles. Le moment de la prise de contact me paraît extrêmement important. Les écoles organisent le programme de formation post-graduée de l'année suivante très tôt. Pieter Keulen était toujours disposé à me donner des informations. J'ai également reçu une lettre-type sur laquelle je n'avais plus qu'à apposer mon cachet.

Que conseillez-vous aux physiothérapeutes intéressés par la lutte contre le manque d'activité physique?

Je leur conseille de prendre contact avec des physiothérapeutes qui ont déjà fait des expériences dans ce domaine. Et de demander s'ils peuvent éventuellement assister à un atelier.

Stratégie eHealth de physioswiss

Michael Domeisen, Secrétaire général de physioswiss

L'Association Suisse de Physiothérapie soutient eHealth et recherche la collaboration de partenaires. L'Association lance également des projets propres tels que physiotrust ag. eHealth permet d'accélérer les déroulements administratifs et simplifie les processus du système de santé.

Physioswiss s'engage pour le développement de la physiothérapie, en particulier dans les cabinets privés. Les innovations sont systématiquement encouragées dès lors qu'elles sont susceptibles d'apporter un allégement de la charge de travail et, par conséquent, des économies sur le plan financier. Cependant, les investissements ne sont souhaitables que s'ils contribuent à améliorer le processus de traitement et donc la qualité des prestations.

Dans le contexte de la santé publique, le mot «Innovation» est souvent mis en relation avec l'eHealth. Mais qu'est-ce que l'eHealth? Quel est son intérêt et quelles sont les activités de Physioswiss dans ce domaine? Nous souhaitons apporter quelques éclaircissements à ce propos. «eHealth» est un terme créé de toutes pièces et sa signification exacte n'est pas encore clairement établie. L'OFSP définit l'eHealth comme des «services de santé électroniques» et entend par là l'utilisation intégrée des TIC pour l'organisation, l'assistance et la mise en réseau de tous les processus et participants du système de santé publique. En quelques mots, la Confédération considère tous les processus électroniques du système de santé publique comme faisant partie intégrante de l'eHealth. Plus concrètement, il est surtout question de projets tels que la carte d'assuré ou le dossier médical électronique du patient.

Collaboration avec les fournisseurs de logiciels

L'eHealth est très vaste. Les nouvelles technologies simplifient sensiblement les processus et les accélèrent. Il suffit de penser à l'e-mail utilisé par quasiment tout le monde aujourd'hui. Dans les cabinets de physiothérapie, de nombreuses solutions informatiques sont d'ores et déjà utilisées, que ce soit les logiciels de bureautique pour la gestion administrative des dossiers des patients ou des logiciels de dossier médical électronique. Physioswiss entretient une étroite collaboration avec les fournisseurs de solutions informatiques, plus particulièrement au niveau du développement de nouveaux logiciels comme les interfaces pour l'échange de données électroniques. Une liste des fournisseurs de logiciels de physiothérapie figure sur le site web ou est disponible auprès du secrétariat de l'Association.

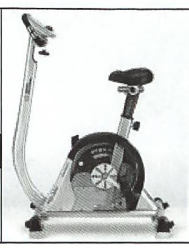
Membre de Forum Datenaustausch

Physioswiss lance également des projets qui lui sont propres et recherche la collaboration de partenaires de cette branche. Depuis le début de l'année, l'Association est membre de Forum Datenaustausch (Forum d'échange de données), organisme définissant les normes techniques pour l'échange de données électroniques et qui défend le point de vue des fournisseurs de prestations dans la question eHealth. Ceci étant, il est très clair que la mise en œuvre d'eHealth dans le domaine de la physiothérapie ne doit pas se faire aux dépends des physiothérapeutes indépendants. Par ailleurs, l'Association s'engage fortement pour que la relation entre patients et les prestataires de soins soit considérée comme privilégiée dans eHealth. Ce système ne doit pas porter atteinte à la protection des données des patients. Le tout dernier projet est physiotrust ag qui devrait voir le jour le 22 novembre, à l'occasion de la Journée annuelle et permettra à l'Association de générer et analyser des données des cabinets via son propre TrustCenter. Cela fournira une base fondamentale pour les futures négociations tarifaires. Les cabinets de physiothérapie intéressés pourront comparer leur activité à celle de leurs collègues, dans leur canton et ailleurs en Suisse. Les dernières informations se trouvent sous ***www.physioswiss.ch.***

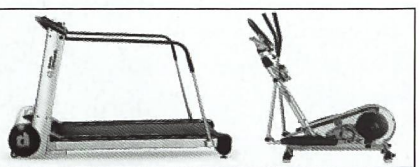
Code EAN (European Article Number) pour les physiothérapeutes

Les codes EAN sont disponibles! Les membres de physioswiss, indépendants et salariés, peuvent obtenir gratuitement leur code EAN auprès du Secrétariat central de l'Association (info@physioswiss.ch ou 041 926 07 80).

daum electronic
best for your fitness
Ergometer ● Ellipter ● Laufbänder
Unerlässlich für Physiotherapien, Diagnostik oder Cardiotraining!



Daum Ergotrainer bieten
● Definition eigener Trainings
● Speicherung Trainingsdaten
● Umfangreiche Funktionen (nach Puls, Watt, Kraft, RPM)
● leise, standfest und solide
● einfache Bedienung, Menus
● Profi-Technologie & Qualität



Fragen Sie ihr Fachgeschäft an!
mehr Info: GTSM Magglingen, Zürich
☎ 044 461 11 30 gtsm@bluewin.ch

Activités pour la journée internationale de la physiothérapie

Beat Kunz, fisio active

Le 8 septembre est la journée internationale de la physiothérapie. Les physiothérapeutes du monde entier se présentent au public. En Suisse également, de nombreuses activités sont proposées lors de cette journée.

La World Confederation for Physical Therapy (WCPT) a été fondée le 8 septembre 1951. C'est pour cette raison qu'elle a choisi le 8 septembre comme journée internationale de la physiothérapie. L'idée est que les physiothérapeutes montrent comment ils contribuent à améliorer l'état de santé de leurs patients. Il s'agit également de renforcer la solidarité entre les 101 organisations membres de la WCPT.

La douleur est le thème annuel de l'Association Suisse de Physiothérapie.

Associations cantonales actives en Suisse

En Suisse, différentes associations cantonales ont proposé des manifestations le 8 septembre. En voici un aperçu non exhaustif:

L'**Association cantonale du Valais** a tenu un stand sur la place du marché de Sion le vendredi 7 septembre. Les passants ont reçu du café, des ballons et des brochures sur la douleur. Cinq physiothérapeutes ont montré comment s'asseoir correctement dans un fauteuil.

Dans le cadre de l'**Association de Suisse centrale,** les physiothérapeutes du canton d'Uri ont tenu un stand sur la place du marché de la ville d'Altdorf. Ils ont distribué des prospectus et ont attiré l'attention sur leur travail. Dans les transports en commun de la région, des affiches indiquaient que l'Association de Suisse centrale participait au marathon de Lucerne du 28 octobre 2007.

L'**Association cantonale des Grisons** a mené une action avec un stand sur la place du marché hebdomadaire de Coire. Les physiothérapeutes ont décoré l'endroit avec des affiches sur le thème de la douleur et ont distribué des prospectus. Ils ont offert des pommes, des échantillons de Perskindol et des ballons aux passants.

L'**Association cantonale de Soleure** a présenté un exposé. 40 médecins et physiothérapeutes y ont assisté.

Journée internationale de la physiothérapie

De nombreuses activités furent également proposées dans d'autres pays. La **Bahrain** Physical Therapy Association a réservé quatre emplacements pour les 8 et 9 septembre dans les rues commerçantes les plus connues de Bahreïn. Elle a distribué des brochures, des sacs et des casquettes au logo de l'association. L'association de physiothérapie des îles

Fidji a fêté le 8 septembre dans les services de physiothérapie hospitaliers. Elle a organisé une course de santé suivie d'exercices d'aérobic.

En **Italie,** les physiothérapeutes ont organisé une grande manifestation à Milan et à Messine. Toutes deux ont donné lieu à des exposés sur des thèmes de santé actuels.

La **New Zealand** Society of Physiotherapists a conçu des affiches, des brochures et des ballons spécialement pour cette journée. De nombreuses régions du pays ont passé des annonces dans des journaux locaux et ont organisé de petites expositions, par exemple dans des bibliothèques. Dans les services et cabinets de physiothérapie, il était également possible de tester son sens de l'équilibre gratuitement.

Au **Nigeria,** l'Association nationale a organisé des séminaires et des ateliers, des séances de lecture publiques, des courses et des présentations médiatiques.

Aux **Philippines,** il était possible de bénéficier gratuitement d'un traitement de physiothérapie et d'un cours d'aérobic. Par ailleurs, les physiothérapeutes proposaient des conseils concernant les douleurs dorsales.

À **Singapour,** des manifestations sur le thème de l'activité physique ont lieu durant tout le mois de septembre. Les physiothérapeutes ont entre autres proposé des exercices dans les écoles et montré comment les élèves devaient faire leur cartable et le porter correctement.

Journée annuelle 2007 à Olten

La Journée annuelle 2007 de physioswiss aura lieu le 22 novembre à Olten, à l'Hôtel Arte. Tous les membres intéressés sont cordialement invités à y participer. Après les conférences de la matinée traitant de la stratégie de la formation et du tarif, les tables-rondes seront constituer l'essentiel des activités de l'après-midi. Elles seront au nombre de cinq et aborderont les thèmes suivants:

1. Les commissions spécialisées: profil de compétence des membres
2. Magazine de l'Association (physioactive) quo vadis?
3. Le Trust Center de physioswiss: grand maître des fichiers de données
4. Le contrôle de la formation continue obligatoire à partir de 2008
5. Problèmes d'application du tarif

La Journée annuelle compte pour un jour de formation post-graduée. Les personnes présentes recevront une attestation de participation. Les frais d'inscription s'élèvent à CHF 30.

Inscriptions sur le site Internet www.physioswiss.ch (→ Association → Journée annuelle 2007).

EMS
ELECTRO MEDICAL SYSTEMS

Stosswellentherapie
Swiss DolorClast

Immer mehr Therapeuten setzen in der Therapie von chronischen Schmerzen am Stütz- und Bewegungsapparat auf die erfolgreiche, effiziente und evidence based Methode Swiss DolorClast.

Fordern Sie Ihre Unterlagen an!

Schmerztherapie

Kombinationstherapie
Sonopuls 692V

Mit der neuen Gerätegeneration 6 von ENRAF-NONIUS wird anhand neuster Funktionen und Therapieprotokollen die schmerzlindernde Elektrotherapie mit der lokalen metabolischen Veränderung durch die Ultraschalltherapie kombiniert.

ENRAF NONIUS
Partner for Life

MTR - Health & Spa AG
Sihleggstrasse 23
CH - 8832 Wollerau

www.mtr-ag.ch

044 787 70 80 | info@mtr-ag.ch

Physiomed Basic-Line • kompakt • effizient • mobil

Physiodyn basic, das tragbare **ZWEIKANAL-Elektrotherapiegerät** für Netz- oder Netz-/Akku-Betrieb. Beleuchtetes Grafik-LC-Display, umfangreicher Indikationsindex, 25 individuell einstellbare und schnell abrufbare Programmspeicher, 19 Stromformen.

Kombinierbar mit dem **Vakuum-Zusatzgerät** Physiovac basic.

Für **Ultraschalltherapie:** Physioson basic im gleichen Design.
Für Netz- oder Netz-/Akku-Betrieb.

fritac

FRITAC MEDIZINTECHNIK AG
8005 Zürich, Hardturmstrasse 76
Telefon 044 271 86 12
Telefax 044 271 78 35
E-Mail: info@fritac.ch
Homepage: www.fritac.ch

«Y a quoi chez mon voisin!»

Dominique Monnin, physioswiss

1er Congrès International Francophone pour Etudiants en Physiothérapie (CIFEP-1) les 1er et 2 novembre, à Genève, en Suisse.

La Haute Ecole de Santé de Genève (HEdS) et les trois sites de la filière Physiothérapie de la Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale (HES-SO) organisent le 1er Congrès International Francophone pour Etudiants en Physiothérapie (CIFEP-1), avec pour thème: «Y a quoi chez mon voisin!». C'est le premier congrès estudiantin mondial en physiothérapie. Le CIFEP-1 est conçu pour tous les étudiants de physiothérapie francophiles du monde entier et ça se passe aux Hôpitaux Universitaires de Genève, les 1er et 2 novembre 2007. Tous les étudiants, mais aussi tous les jeunes diplômés depuis moins de deux ans et tous les enseignants et praticiens formateurs intéressés peuvent s'y inscrire.

Ce congrès a pour but de faire connaître les pratiques professionnelles dans les différents pays et de faciliter le développement de la mobilité des étudiants. Ce congrès se veut aussi un espace de réflexion sur l'avenir et la promotion de la profession. Cet événement veut aussi favoriser les échanges internationaux francophones à plusieurs niveaux.

Programmation

Des étudiants et de jeunes diplômés présenteront leurs travaux de recherches, ou viendront parler de leurs expériences pertinentes en lien avec la profession. Pendant le congrès, en plus des séances plénières, des ateliers sur des applications thérapeutiques concrètes en lien avec les plénières seront au programme. Ces conférences et ateliers seront animés par des professionnels qui offriront aux participants les toutes dernières nouveautés en terme de développement clinique et de recherche dans les différents aspects de la profession.

La programmation sera en liens avec la thérapie manuelle, la neuro réadaptation, le sensoriel, la physiothérapie respiratoire, et un volet réathlétisation clôturera le congrès. De plus conférenciers de Belgique, du Canada, de France, du Maroc, de Suisse et d'autres pays pourront y être entendus.

Proposez vos communications estudiantines

Le site du 1er Congrès International Francophone pour Etudiants en Physiothérapie est maintenant en ligne, la programmation a été finalisée pour le volet professionnel et pour le volet étudiant, il est encore possible de nous proposer vos communications. Envoyez-nous vos abstracts pour une communication orale ou écrites (poster) sur des travaux de recherche ou des expériences pertinentes; des prix seront décernés pour les meilleures présentations estudiantine et pour les meilleurs posters étudiants. Nous attendons vos propositions de communication en ligne sur notre site Web: ***www.heds-ge.ch/cifep.***

Tarifs

Pour le congrès, les tarifs se veulent attractifs pour les étudiants, et ceux-ci peuvent s'inscrire à un prix encore plus préférentiels, s'ils le font en groupe à partir de trois personnes (voir formulaire d'inscription sur le site). Venez nombreux pour participer au 1er Congrès International Francophone pour Etudiants en Physiothérapie à Genève, aux Hôpitaux Universitaires de Genève, les 1er et 2 novembre 2007. Soyez y!

Contacts

- Responsable de projet: Pierre BELLEMARE (pierre.bellemare@hesge.ch), Rue des Caroubiers 25, 1227 Carouge/Genève
- Filière de Physiothérapie, site de Genève: *www.heds-ge.ch*
- Filière de Physiothérapie, site de Lausanne: *www.hecvsante.ch*
- Filière de Physiothérapie, site de Loèche-les-Bains: *www.hevs.ch*

Congresso 2008 a San Gallo

Christian Mehr, physioswiss

Il congresso 2008 ha per tema «Le malattie delle società industrializzate». Abbiamo il piacere di comunicarvi i nomi degli oratori principali e i temi che tratteranno:

13.–14.06.2008 St. Gallen 08

» Marjorie H. Woollacott, PhD, University of Oregon, Eugene, USA: *La profilassi delle cadute*
» Dr. Reinhard Imoberdorf, Ospedale cantonale Winterthur: *Il sovrappeso*
» Jaap Swanenburg, MSc, PT, Ospedale universitario, Zurigo: *L'Osteoporosi*
» Pr. Jean-Marie Tschopp, Centro Vallesano di Pneumologia, Crans-sur-Sierre: *Il sistema cardio-respiratorio.*

Espositori / sponsors

Le documentazioni destinate agli espositori e agli sponsors sono state inviate alla fine del mese d'agosto. Le ditte interessate possono prendere contatto direttamente con il segretariato del Congresso.

Programma / iscrizioni

Gli abstracts inviati vengono valutati e il programma è in fase di elaborazione. All'inizio del prossimo anno, insieme a fisio active, riceverete il programma completo e le modalità d'iscrizione.

Per ogni ulteriore informazione potete contattare il segretariato del congresso (info@physioswiss.ch, 041 926 07 80).

Manuale per l'utilizzo del nuovo logo

Beat Kunz, fisio active

Il nuovo logo di physioswiss è sempre più utilizzato. Un manuale fornisce tutte le indicazioni per l'utilizzo corretto del logo. Questo logo distinguerà d'ora in poi tutti i membri di physioswiss.

Dal 1° luglio 2007, il nuovo logo di physioswiss è sempre più diffuso. I membri dell'Associazione dispongono di differenti modelli con il nuovo logo. Questi permettono la creazione di lettere prestampate, prospetti, carte da visita, manifesti, documenti, materiale pubblicitario e di distinguere la propria presenza su Internet. Ci viene sovente chiesto come utilizzare correttamente il nuovo logo. Vi proponiamo quindi un manuale che precisa il modo per utilizzarlo correttamente. I membri di physioswiss registrati e che dispongono di un ID possono scaricare questi modelli e il manuale d'utilizzo dal sito ***www.physioswiss.ch*** (→ Servizi).

Affinché questo logo diventi un marchio molto diffuso, è necessario che appaia sempre in relazione all'Associazione Svizzera di Fisioterapia. Utilizzate questo modello, imprimete il logo sulle vostre lettere, sulle carte da visita, mettetelo in evidenza nel vostro studio. Se il nostro logo è percepito come un marchio nazionale, potrà beneficiare di un importante riconoscimento. Una sua vasta diffusione verrà percepita dalla popolazione come un'appartenenza chiara all'Associazione e permetterà la diffusione di un'immagine positiva della fisioterapia. Il vostro studio ne approfitterà quindi in maniera chiara.

physio swiss

Una vasta diffusione del nostro logo rafforzerà l'immagine positiva della fisioterapia.

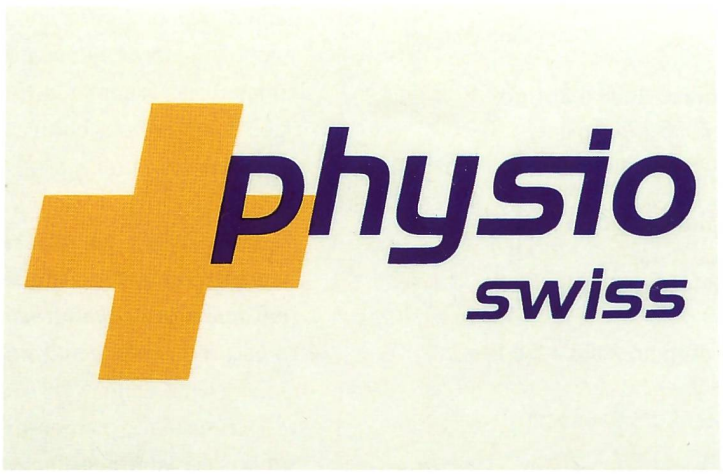
Nuovi articoli nella «boutique physio»

Beat Kunz, fisio active

L'introduzione del nuovo logo ha comportato un rinnovamento degli articoli della «boutique physio». Il Segretariato centrale ha modificato la gamma dei differenti prodotti e introdotto nuovi articoli.

«La boutique physio» propone numerosi articoli che sostengono le azioni pubblicitarie dei membri dell'Associazione. L'autodesivo sul quale è rappresentato il logo è molto apprezzato. Adesso ne esiste anche una versione più grande di ca. 50 x 25 cm che troverà sicuramente spazio all'entrata del vostro studio fisioterapico.

La penna biro con il logo «physioswiss» è un modo per mostrarsi sempre presenti. È sicuramente un souvenir simpatico e utile per i vostri pazienti. I nuovi blocchetti post-it o i blocchi per appunti possono senz'altro sostituire le penne biro. Le magliette in cotone, molto confortevoli da indossare, sono un buon modo per mostrare il proprio «corporate design» all'interno del proprio studio. L'articolo preferito dei clienti della «boutique physio» è sicuramente lo zainetto. Ad un certo momento lo stock era addirittura esaurito. Lo zainetto con il nuovo logo sarà di nuovo presto in vendita. Parallelamente, possiamo proporvi una bella e pratica borsa sportiva. Date perciò la possibilità ai vostri pazienti di usufruire di queste offerte.



Fit@School: un programma di esercizio fisico per la scuola

Christa Schöpfer, physioswiss

Il progetto Fit@School promuove l'esercizio fisico nelle scuole con l'obiettivo di prevenire le malattie dovute a posture scorrette e carenza di movimento. Fit@School è un programma estremamente semplice che gli operatori scolastici possono eseguire quotidianamente con le loro classi. Con questo progetto, i fisioterapisti possono inoltre ampliare l'attività del loro studio.

Posture scorrette e mancanza di movimento sono infatti causa di patologie che fanno aumentare i costi nel settore sanitario. La situazione è destinata ad aggravarsi, in quanto l'odierna «generazione dei computer» di si muove sempre meno.

Esercizio fisico nella quotidianità scolastica

Fit@School è un progetto che prevede un maggior esercizio fisico nelle lezioni scolastiche. I fisioterapisti forniscono al personale docente informazioni di base sulle posture scorrette e spiegano la corretta esecuzione degli esercizi. Per la lezione a scuola c'è poi l'espositore da banco, comprendente programmi di movimento per ogni giornata scolastica suddivisi in sei ambiti tematici. Formate nei workshop Fit@School, 40 persone si adoperano in qualità di coach Fit@School per un maggior esercizio fisico a scuola. Li sostiene nello sforzo Pieter Keulen della ditta Body in Motion GmbH, che peraltro è stato l'iniziatore del progetto.

Date dei workshop 2008

Per informazioni e iscrizioni, visitare www.physioswiss.ch

26 gennaio 2008 a Zurigo
ore 9:00-12:00
Coach: Nicole Steinmann-Gartenmann

1 marzo 2008 a Zurigo
ore 9:00-12:00
Coach: Nicole Steinmann-Gartenmann

15 marzo 2008 a Berna
ore 9:00-12:00
Coach: Daniel Schoonbroodt

10 maggio 2008 a Basilea
ore 9:00-12:00
Coach: Urs Baumann

Secondo introito grazie alla prevenzione

Valutazioni effettuate sui partecipanti ai workshop hanno dimostrato che il progetto è accolto in maniera molto favorevole. Con la prevenzione il proprio studio può infatti crearsi un secondo introito e farsi maggiormente conoscere nel circondario. L'iniziativa personale e lo sfruttamento delle reti esistenti sono tuttavia una premessa fondamentale per lanciare workshop propri di successo.

«Ho lanciato una Giornata della Frutta nella regione del lago di Thun e vi ho abbinato il progetto Fit@School.»
Daniel Schoonbroodt, Gunten BE

«A settembre abbiamo iniziato un workshop a Eglisau. Inoltre, una volta all'anno, portiamo in questa scuola banchi e sedie ergonomici unitamente all'espositore da banco.»
Helene Loistl-Schär, Eglisau ZH

fisio active ha parlato con Nicole Steinmann che ha introdotto programmi di esercizio fisico in diverse scuole e conduce i workshop Fit@School a Zurigo.

fisio active: Signora Steinmann, che esperienze ha raccolto come coach Fit@School?

Nicole Steinmann-Gartenmann: I partecipanti ai miei progetti erano fisioterapisti, insegnanti, nonché educatori di asili e di doposcuola. Rispetto ad altri progetti, questo mi sembra chiaro, semplice ed estremamente praticabile.

Com'è riuscita ad allacciare i giusti contatti con la direzione scolastica e a realizzare una collaborazione?

La parola d'ordine è attivarsi. Noi fisioterapisti siamo abituati ad avere i pazienti «serviti sul piatto d'argento». Una telefonata o una lettera alla scuola per lo più non sono sufficienti. Occorre invece sfruttare i contatti sociali di cui si dispone all'interno del comune. Ognuno di noi conosce un insegnante, una paziente o un operatore scolastico. È possibile partecipare agli eventi del settore sanitario o prendere autonomamente l'iniziativa, ad es. aprendo uno stand informativo.

Nicole Steinmann.

In che modo è stata supportata dalla Body in Motion GmbH?

Ho ricevuto costantemente informazioni sulle scuole che avevano ordinato il nuovo espositore da banco. Così facendo, ho potuto rivolgermi concretamente alle scuole. Il momento della presa di contatto mi sembra estremamente importante, in quanto le scuole organizzano presto il programma degli aggiornamenti per l'anno successivo. Pieter Keulen è stato costantemente disposto a fornirmi informazioni. Ho ricevuto anche una lettera campione per le richieste d' informazioni alle scuole, che ho semplicemente dovuto corredare con un timbro.

Cosa consiglia ai fisioterapisti interessati, che vogliano impegnarsi nella battaglia contro la mancanza di esercizio fisico?

Di contattare i fisioterapisti che hanno già maturato esperienze nel settore. Chiedere se eventualmente sia possibile assistere a un workshop.

Per ulteriori informazioni:
www.fitatschool.com

Strategia eHealth di physioswiss

Michael Domeisen, amministratore di physioswiss

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia sostiene l'eHealth, ricerca la collaborazione con i partner e lancia progetti propri come physiotrust ag. L'eHealth accelera le procedure amministrative e semplifica i processi nel settore sanitario.

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia si adopera per il progresso della fisioterapia, soprattutto negli studi privati. Le innovazioni devono essere incentivate quando portano agli studi agevolazioni e, di conseguenza, risparmio di natura finanziaria. D'altra parte, le innovazioni sono benvenute anche quando migliorano i processi di trattamento, preservando o migliorando la qualità delle prestazioni rese.

Oggi, in campo sanitario, lo slogan Innovazione è spesso messo in relazione con l'eHealth. Ma che cos'è l'eHealth, quali benefici può portare e quali sono le attività dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia in questo settore? eHealth è in realtà un concetto artificiale sul cui significato esatto finora non c'è chiarezza. L'Ufficio Federale della Sanità Pubblica (UFSP) definisce l'eHealth come «i servizi sanitari elettronici», intendendo con ciò l'utilizzo integrato di tecnologie dell'informazione e della comunicazione (ICT) per la strutturazione, il supporto e la messa in rete di tutti i processi e dei partecipanti del settore sanitario. In linea di principio, la Confederazione considera tutti i processi elettronici del settore sanitario come rientranti nell'eHealth. Concretamente si parla soprattutto di progetti quali la carta sanitaria o la cartella medica elettronica dei pazienti.

1 Cfr. Strategia Nazionale eHealth, Ufficio Federale della Sanità Pubblica 2006.

Collaborazione con i produttori di software

L'eHealth può fare molto. Le nuove tecnologie semplificano infatti le procedure e accelerano i processi. Si pensi soltanto all'e-mail. Oggi questa tecnologia è usata da quasi tutti. Negli studi dei fisioterapisti vengono usate già oggi un gran numero di soluzioni EDP, quali software per la gestione dei pazienti o programmi per le cartelle mediche elettroniche dei pazienti. L'Associazione Svizzera di Fisioterapia cura la collaborazione con i creatori di questi settori, non da ultimo in relazione allo sviluppo di nuove soluzioni software, quali ad es. un'interfaccia per lo scambio elettronico dei dati. Un elenco dei produttori di software è disponibile sul sito web o direttamente presso il segretariato generale dell'Associazione.

Membro del forum «Scambio di dati»

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia lancia anche progetti propri e cerca la collaborazione con partner rilevanti. Da quest'anno, l'Associazione è infatti membro del forum «Scambio di dati», che definisce gli standard tecnici nell'ambito dello scambio elettronico dei dati e apporta al settore dell'eHealth il punto di vista dei fornitori di prestazioni. È invece chiaro che la diffusione dell'eHealth nella fisioterapia non deve avvenire a scapito dei fisioterapisti che esercitano la libera professione. Inoltre l'Associazione punta molto sul fatto che il rapporto tra paziente e terapista sia dichiarato elemento degno di tutela anche nell'eHealth – nel senso che l'eHealth non deve pregiudicare la tutela dei dati dei pazienti. Il progetto più attuale è certamente physiotrust ag, che dovrà essere costituito in occasione dell'Assemblea annuale del 22 novembre 2007 con l'obiettivo di permettere all'Associazione di generare e analizzare i dati degli studi fisioterapici mediante il proprio TrustCenter – quale base essenziale per negoziati tariffari futuri. Infine, gli studi di fisioterapia interessati dovranno poter confrontare la loro attività professionale con i colleghi dello stesso cantone o di tutta la Svizzera. Informazioni aggiornate in merito sono fornite anche su ***www.physioswiss.ch.***

Codice EAN (European Article Number) per i fisioterapisti

I codici EAN sono finalmente disponibili! I membri di physioswiss, indipendenti o impiegati, possono ottenerlo gratuitamente direttamente dal Segretariato centrale dell'Associazione (info@physioswiss.ch oppure 041 926 07 80).

Visitate www.physioswiss.ch

Attività in tutto il mondo per la Giornata della Fisioterapia

Beat Kunz, fisio active

L'8 settembre è la Giornata Mondiale della Fisioterapia. In quest'occasione i fisioterapisti di tutto il mondo compaiono in pubblico. Anche in Svizzera si sono svolte numerose attività legate a questa ricorrenza.

L'8 settembre 1951 è stata fondata la WCPT (World Confederation for Physical Therapy – l'organismo che riunisce tutte le associazioni dei fisioterapisti del mondo). Per questo motivo la WCPT ha proclamato l'8 settembre Giornata Mondiale della Fisioterapia. L'intento di questa giornata speciale è dimostrare qual è il contributo fornito dai fisioterapisti alla salute, nonché rafforzare la solidarietà tra le 101 organizzazioni associate.

Il dolore è il tema dell'anno dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia.

Associazioni cantonali attive in Svizzera

In Svizzera diverse associazioni cantonali hanno organizzato eventi per la Giornata della Fisioterapia. Eccone una panoramica (senza pretese di completezza).

L'**Associazione cantonale vallese** ha organizzato venerdì 7 settembre 2007 uno stand al mercato di Sion. Ai passanti sono stati gratuitamente distribuiti caffè, palloncini ed opuscoli sul dolore. Cinque fisioterapisti hanno mostrato la corretta postura con il cuscino Sissel.

Per l'**Associazione cantonale della Svizzera centrale,** i fisioterapisti di Uri hanno gestito uno stand al «Wuchemärcht» di Altdorf, in cui hanno distribuito volantini e fatto conoscere il loro lavoro. Nei mezzi di trasporto pubblici della regione, appositi manifesti informavano che l'Associazione cantonale della Svizzera centrale parteciperà alla maratona di Lucerna del 28 ottobre 2007.

L'**Associazione cantonale dei Grigioni** ha condotto un'azione al mercato settimanale di Coira. I fisioterapisti hanno decorato tale mercato con manifesti sul tema del dolore e hanno distribuito volantini. Quali omaggi hanno consegnato mele, campioncini di Perskindol e palloncini.

L'**Associazione cantonale di Soletta** ha organizzato una conferenza alla quale hanno partecipato 40 fisioterapisti e medici.

La Giornata della Fisioterapia nel mondo

Anche in altri paesi si sono svolte numerose attività. La Physical Therapy Association del **Bahrain** (BPTA) ha riservato per l'8 e il 9 settembre quattro stand nei centri commerciali più frequentati del Bahrain, presso i quali ha distribuito opuscoli, borse e cappellini con il logo dell'associazione.

La Physiotherapy Association delle isole **Fiji** ha festeggiato l'8 settembre nei reparti di fisioterapia degli ospedali. Ha inoltre organizzato una corsa della salute con, alla fine, esercizi di aerobica.

In **Italia,** una grande manifestazione si è svolta a Milano e una a Messina. In entrambe sono state tenute relazioni su tematiche sanitarie d'attualità.

La Society of Physiotherapists **neozelandese** ha creato manifesti, locandine e palloncini dedicati a questa giornata speciale. Diverse regioni hanno fatto pubblicare annunci nei giornali locali e hanno organizzato mostre, ad esempio nelle biblioteche. Inoltre nei reparti di fisioterapia e negli studi privati è stato possibile sottoporsi gratuitamente a un test dell'equilibrio.

In **Nigeria,** l'associazione nazionale ha organizzato seminari e workshop, letture pubbliche, marce e apparizioni sui media.

Nelle **Filippine,** quest'anno vi è stata la possibilità di usufruire gratuitamente di trattamenti di fisioterapia e lezioni di aerobica. Inoltre sono stati forniti consigli per il mal di schiena.

A **Singapore,** per tutto il mese di settembre, si svolgono manifestazioni sul tema dell'esercizio fisico. Tra l'altro i fisioterapisti conducono programmi nelle scuole dimostrando come scolari e studenti devono preparare e portare correttamente zaini e cartelle scolastiche.

Congresso annuale 2007 a Olten

Il 22 novembre 2007, all'Hotel Arte di Olten si svolgerà l'8° congresso annuale dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. Sono invitati tutti i soci dell'associazione interessati. Il 22 novembre 2007 avrete la possibilità di informarvi in prima persona sulle novità concernenti l'associazione. Dopo gli interventi del mattino sugli argomenti «strategia di formazione» e «tariffe», il pomeriggio sarà incentrato su cinque tavole rotonde tematiche:

1. Le commissioni specialistiche: profilo richiesto ai membri
2. Rivista dell'associazione physioactive: quo vadis?
3. La fortezza dei dati: il Trust Center di physioswiss
4. Controllo del perfezionamento professionale obbligatorio a partire dal 2008
5. Problemi nell'applicazione delle tariffe

Per partecipare al congresso annuale è necessario versare un contributo di CHF 30. La partecipazione sarà considerata un evento di perfezionamento professionale della durata di una giornata. Dopo il congresso, tutti i partecipanti riceveranno un relativo attestato.

I soci possono iscriversi online su www.physioswiss.ch entro il 31 ottobre 2007.

Änderungen in der obligatorischen Unfallversicherung

sermed

sermed informiert:

Der Bundesrat hat beschlossen, den Höchstbetrag des versicherten Verdienstes in der obligatorischen Unfallversicherung gemäss UVG per 1. Januar 2008 anzuheben.

Was bietet die Unfallversicherung gemäss UVG?

Schutz bei Berufsunfällen, Nichtberufsunfällen und Berufskrankheiten. Die obligatorische Unfallversicherung ist eine Personenversicherung, welche sich mit den wirtschaftlichen Folgen von Berufsunfällen, Nichtberufsunfällen und Berufskrankheiten befasst. Mit ihren Leistungen hilft sie, den Schaden wiedergutzumachen, der bezüglich Gesundheit und Erwerbstätigkeit entsteht, wenn die Versicherten verunfallen oder beruflich erkranken. Obligatorisch zu versichern sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer. Teilzeitbeschäftigte sind gegen Nichtbetriebsunfälle nur dann versichert, wenn sie während mindestens 8 Stunden pro Woche beim gleichen Arbeitgeber beschäftigt sind.

Was wird sich ändern?

Der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes wird von CHF 106 800 auf CHF 126 000 erhöht. Dieser Betrag gilt auch bei der Berechnung der Beiträge und Leistungen der Arbeitslosenversicherung sowie bei den Taggeldern der Invalidenversicherung.

Warum wurde der Höchstbetrag angehoben?

Mit der Anpassung der Verordnung über die Unfallversicherung entspricht der Bundesrat den gesetzlichen Vorgaben und stellt sicher, dass künftig mindestens 92 Prozent der versicherten Arbeitnehmenden bei Unfällen zum vollen Lohn versichert sind. Für Arbeitnehmende mit einem Bruttoeinkommen von über CHF 106 800 bedeutet diese Erhöhung eine Verbesserung der Leistungen sowohl in der Unfallversicherung als auch in der Arbeitslosen- und in der Invalidenversicherung.

Prämien

Die Prämien für die obligatorische Versicherung für Berufsunfälle und Berufskrankheiten (BU) trägt der Arbeitgeber. Die Prämien für die obligatorische Versicherung für Nichtberufsunfälle (NBU) gehen zu Lasten des Arbeitnehmers. Abweichende Abreden zugunsten des Arbeitnehmers sind zulässig.

Kennen Sie folgende kleine Geschichte?

Ein Fischer sitzt am Ufer und angelt mit seiner Rute Fische. Da kommt ein Mann vorbei und fragt ihn, weshalb er denn nicht das Netz repariere, das neben ihm im Gras liegt. Damit könne er doch in viel kürzerer Zeit viel mehr Fische fangen. Der Fischer hingegen antwortete darauf: «Dazu habe ich keine Zeit! Ich muss doch schliesslich Fische fangen!»

In allen Versicherungsfragen ist eine seriöse Analyse vor dem Abschluss Voraussetzung. Durch erfahrene und unabhängige Fachleute haben Sie die Gewähr, Ihre Versicherungsvorstellungen optimal realisieren zu können. Ein objektiver Vergleich lohnt sich immer!

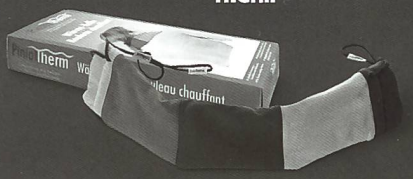
Telefon 0848 848 810,
E-Mail info@sermed.ch

Der Versicherungspartner von sermed
VCW Versicherungs-Treuhand AG

Besuchen Sie www.physioswiss.ch

PINIOL
THERAPIE & WELLNESS

Piniol Therapie
Therm



Piniol Therapie
Cold

Piniol Therapie
Desinfektion

Piniol Therapie
Traditionelle Chinesische Produkte

www.piniol.ch

Piniol Wellness
Massage

Piniol Wellness
Sauna

Piniol Wellness
Bad

PINIOL AG · 6403 Küssnacht a.R. · Telefon 041 854 18 50 · Fax 041 854 18 51 · info@piniol.ch

Compex® 3 Professional

HIGH-TECH FÜR IHREN PERSÖNLICHEN EINSATZ

LA TECHNOLOGIE AU BOUT DE VOS DOIGTS

Mi-Technologie:
- Individuelle Gestaltung der Behandlung
- Der Patient arbeitet aktiv mit dem Gerät
- Schmerzlinderung mit Selbststeuerung der Energie
- Eine effiziente Kontrolle der Energie

Der Compex 3 ist gebündelte Innovation und Technologie und lässt sich perfekt in Ihren Behandlungsalltag integrieren.

- Er verfügt über die *muscle intelligence*™-Technologie und kann mit 4 Sensoren eingesetzt werden.
- Er ermöglicht die Planung anhand der Patientenliste, eine Speicherung des Verlaufs, die Erstellung individueller Programme und die Überwachung der korrekten Durchführung der Behandlung.
- Klinische Anleitungen, Schulungen, Berater und eine ganz der Elektrotherapie gewidmete Website für das Fachpublikum helfen Ihnen weiter.

Technologie Mi:
- Le traitement se personnalise
- Le patient s'implique
- L'antalgique s'autorégule
- L'énergie se contrôle

Véritable concentré d'innovation et de technologie, le Compex 3 s'intègre parfaitement dans votre gestion quotidienne des soins.

- Il bénéficie de la technologie *muscle intelligence*™, et peut fonctionner avec 4 capteurs.
- Il permet de planifier une liste de patients, de conserver un historique, de créer des programmes personnalisés, et de contrôler la bonne exécution des traitements.
- Des guides cliniques, des formations, des conseillers et un site web pro entièrement dédié à l'électrothérapie sont là pour vous aider.

Informationen: 0848 111 313 (Schweiz)
01 805 266 739 (Deutschland) - 0810 102 515 19 (Österreich)
Informations : 0848 111 312 (Suisse)
+33 2 51 46 83 83 (France & Belgique)

www.compex-professional.com

CefarCompex

Nouveau Monde DDB - RCS Annecy 353 941 568 – Crédit Photo : Pierre-Dominique Brunet - Semaphore.

Leserbriefe

«Wir gehören nicht dazu!»

Dina Linder, dipl. Physiotherapeutin HF, Vorstand Physiotherapie-Kantonalverband Bern, Ressort Selbständige, Bremgarten

In der Zeitung «Der Bund» vom 14. Juli 2007 ist ein Artikel erschienen zum Thema «Dickere Lohntüten». Der Artikel besagt, dass in der Schweiz die GAV-Löhne so stark wie seit Jahren nicht mehr gestiegen seien. 45 Prozent der Angestellten im Gesundheits- und Sozialwesen profitierten von einer Lohnerhöhung. Dina Linder, selbständige Physiotherapeutin, hat dazu den folgenden Leserinnenbrief verfasst. Ihr Brief wurde am 23. Juli 2007 in der Zeitung «Der Bund» auf Seite 22 veröffentlicht.

Die Mindestlöhne seien in diesem Jahr um 2,9% angehoben worden, heisst es im Bericht. 45% der Empfänger dieser Lohnerhöhung sind aus dem Gesundheitswesen. Herzliche Gratulation an alle, die profitieren!

Die selbständigen Physiotherapeuten gehören nicht dazu.

Eine halbstündige Therapiesitzung kostet Fr. 45.60. Diese 48 Taxpunkte, die wir durchschnittlich zum Wert von 0,95 Rappen abrechnen können, sind seit 1998 nicht erhöht worden. Allein auf die Teuerung ergibt dies einen Rückstand von 17%. Von einer Kaufkrafterhöhung wollen wir gar nicht erst anfangen zu sprechen.

Bereits heute machen Physiotherapien nur noch 1,3% der Gesamtkosten des Gesundheitswesens aus. Durch die nicht stattfindenden Anpassungen unserer Tarife werden wir buchstäblich in Grund und Boden gespart. Eine Therapeutin, die älter ist als 30 Jahre, ist für viele Betriebe heute schon zu teuer. Wegen der hohen Sozialabgaben und stagnierenden Umsatzmöglichkeiten ist sie nicht mehr finanzierbar. Wo führt diese Entwicklung hin?

Ich hoffe, dass die Politik bald einsieht, welch wichtigen Beitrag wir nicht nur im Gesundheitswesen, sondern auch im Bereich der Ergonomie und Prävention leisten. Wir sind durch unsere Ausbildung fähig, Menschen zu mehr Bewegungs- und Haltungsqualität zu motivieren, was schlussendlich nicht nur den einzelnen Menschen mehr Lebensqualität gibt, sondern der gesamten Volkswirtschaft einen positiven Dienst leistet. Kompetenz im Umgang mit dem eigenen Körper, welche wir Physiotherapeuten den Menschen lehren, sollte auch einer starken Wirtschaft etwas wert sein!

Der Schweizer Physiotherapie Verband äussert sich wie folgt dazu:

«Der Zentralvorstand strebt mit aller Kraft die Anpassung des Taxpunktwertes an. Er hat deshalb wieder intensive Gespräche mit santésuisse aufgenommen. Der Zentralvorstand dankt Dina Linder für die Verfassung ihres Leserinnenbriefes und freut sich über dessen Erscheinen.»

Anmerkung des Geschäftsführers:

«Heute macht die Physiotherapie rund 2,5% der Gesamtleistungen in der Grundversicherung aus, trug aber seit 2002 nur 1,2% zum Kostenwachstum bei (vgl. Rechnungsstellerstatistik santésuisse, 2005)»

Am 20. November 2007 erscheint physioactive!

Sitzkeile!

- 2 Grössen (klein und gross)
- 2 Qualitäten (hart und normal)
- mit Frottée-Überzug, waschbar (4 Farben)

kaufen Sie besonders günstig bei:

TOBLER & CO. AG
Strickerei/Näherei

wir liefern Ihnen gerne auch Keile + Lagerungshilfen auf Mass!

9038 Rehetobel
Tel. 071 / 877 13 32, Fax 071 / 877 36 32
e-mail: info@tobler-coag.ch

Galileo

Das andere Vibrationstraining

(weltweites Patent)

Galileo arbeitet mit **seitenalternierenden** Vibrationen. Die Schwingungen übertragen sich über Muskelketten von den Beinen über das Becken auf den Oberkörper. Dadurch ist auch ein Trainingseffekt für den Stützapparat des Rumpfes gegeben.

- Keine unangenehmen Vibrationen im Kopf
- Entwickelt aufgrund langjähriger Studien
- Stufenlos einstellbare Amplitude der Vibration, d.h. der Trainingsintensität
- Wirksamkeit durch zahlreiche Studien belegt*

* (70 bis 80% aller Studien über Vibrationstraining wurden mit Galileo-Geräten durchgeführt.)

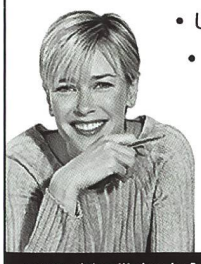
Galileo – Für Training und Rehabilitation
Verkauf – Miete – Leasing

REMEDA GmbH
Brahmsstrasse 18
8003 Zürich
Telefon 044 491 30 27

info@remeda.ch
www.galileo-schweiz.ch
Fax 044 401 10 32

Swiss Physio Software

Die perfekte Lösung für Ihre Praxisadministration.



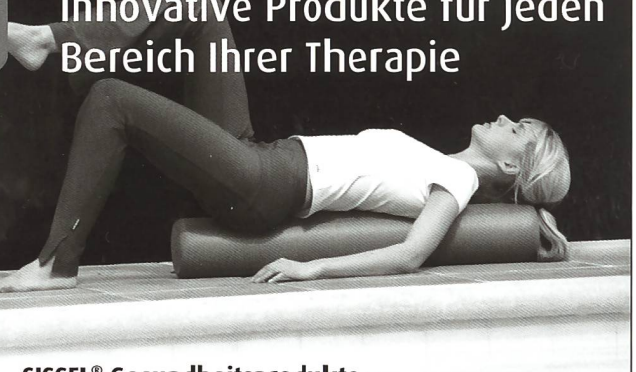
- Umfassende Adressen- und Patientendossiers
- Übersichtliche Planung von Behandlungen
- Automatische Fakturierung nach Tarifplan
- Musterkorrespondenz und Mahnwesen
- Ideal für die Einzel- und Gruppenpraxis
- Intuitive, einfachste Bedienung

unverbindliche Informationen und eine Demoversion erhalten Sie bei:
blue screen development • limmattalstrasse 206 • 8049 zürich
044 340 14 30 • www.praxisverwaltung.ch • info@bsd.ch

MEDiDOR
HEALTH CARE • THERAPIE

Der TherapieShop

Innovative Produkte für jeden Bereich Ihrer Therapie

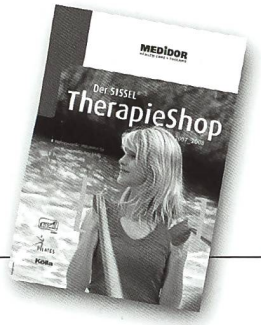


SISSEL® Gesundheitsprodukte – gesund schlafen, sitzen, sich bewegen

Investitions- und Verbrauchsgüter mit einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis

Gymnastikartikel

Gerne berät Sie unser sachkundiges Team persönlich! Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren aktuellen Katalog an!



MEDiDOR
HEALTH CARE • THERAPIE

Eichacherstrasse 5 · CH-8904 Aesch b. Birmensdorf/ZH
Tel. 044-739 88 88 · Fax 044-739 88 00
E-Mail mail@medidor.ch · www.sissel.ch

keLLer

Weiterbildung für Physiotherapeuten

Pain Relief Technique Leukotape® K
Neues Therapieprinzip gegen
(chronische) Schmerzen

Sling Exercise Therapy
Konzept zur Behandlung von
Beschwerden am Bewegungssystem

Taping
Funktionelle Verbandstechnik

Diverse Therapiemethoden
Rhythmische Entspannungsmassage
Schröpfen I und II
Fussreflexzonenmassage

Wellness-Massagen
Pantha Jama Kräuterstempel Massage Body, Face
Hot Stone Body, Feet, Hand & Head
Lomi Lomi traditionelle hawaiianische Massage
Klangschalen Massage

Neu: Kurse auch in Dübendorf
Jetzt Kursprogramm und Gesamtkatalog bestellen…

Simon Keller AG | Lyssachstrasse 83 | 3400 Burgdorf | T 034 420 08 00 | F 034 420 08 01 | info@simonkeller.ch | www.simonkeller.ch